

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. September 1923

Nachlass Faulhaber 10008, S. 64

Stand: 03.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

2. September. Generalvikar über Bischofskonferenz und Pater Gallus.
Professor Busch - sie hätten für die jungen Künstler eine Bibliothek in Kisten, möchten Schränke dafür haben, können nicht mehr ins Gasthaus, einem Künstler die ganze Werkstatt ausgebrannt. 100 Millionen Sach bedarf und 100 Millionen Personenstipendien.

General Müller lädt ein, einmal abends zu kommen. Die Familie war in Eggstätt.

Herren Ritter und Mayer, wollen nach Amerika: Der eine aus der Oberpfalz - der eine war bei der Marine... Nach langem Hin und Her: Sie müssen mir ein pfarramtliches Zeugnis bringen und Schuldschein ohne Zins, dann bekommen Sie Dienstag abend 18.00 - 19.00 Uhr: 145 Dollar.

Lotte Seboldt - Schmerzen und Kränklichkeit lassen nicht nach, Dienst sehr schwer.

Während Abwesenheit Karten abgegeben: Ambrosius Schubert, Dr. L Eckart, Berlin, Oberregierungsrat Schedl, Abt Gilbert Helmer vom Stift Tepl, Apotheker Roman Mayer, Fürstin Starhemberg, Studienrat Schmiedbauer, ExzellenzPastor, Bischof von Cleveland, Bischof Kessler von Rußland, Pfarrer Abel von Lohr, Dr. Hartmann, Augsburg, Prinzessin Mathilde von Sachsen, Sekretär Kugelman, Schweiz, Reverend Lubeley, Sankt Louis.